

13. IV. 1918

131

\* (Dritte Hauptversammlung der Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide.) Am 23. März fand unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten der Gesellschaft Herrenhausmitglied Dr. Exner, in Anwesenheit der Ehrenpräsidentin Prinzessin Elisabeth von Liechtenstein, Erzherzogin von Oesterreich und unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die dritte Hauptversammlung der genannten Gesellschaft statt. Dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1917 ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft auf dem Hauptgebiete ihrer Tätigkeit, das ist der Selbstständigmachung von Kriegsinvaliden, weitere Erfolge erzielte und auch auf einem neuen Gebiete der Invalidenfürsorge einen aussichtsreichen Versuch machte, indem sie eine eigene Invalidenwerkstätte zur Erzeugung von Munitionskisten und andern Artikeln errichtete, in welcher ausschließlich Kriegsinvalide mit Gewinnbeteiligung an dem Unternehmen beschäftigt werden. Nach Absolvierung der Tagesordnung hielt Oberarzt Dr. Riedl einen Vortrag über „Bevölkerungspolitik und Invalidenfürsorge“ und Frau Gisela Ritschl aus Brunn über die Verwendung von Kriegsinvaliden in der Seidenraupenzucht und ihre auf diesem Gebiete bereits erzielten Erfolge.